

Am 8. September 2016 ging es endlich los, ich fuhr am frühen Morgen nach Frankfurt, verabschiedete Freunde und Familie und stieg in den Flieger nach Barcelona.

Ich war aufgeregt und voller Vorfreude auf die anderen Austauschschüler, meine Gastfamilie und die neuen Freunde die mich hoffentlich erwarten würden. Kurze Zeit nachdem ich gelandet bin habe ich auch schon die ersten Austauschschüler getroffen, da Alleinreisende Jugendliche mit einem Koffer so der groß wie ein Kühlschrank und einem leicht verwirrten Blick einfach aus der Masse herausstechen.



Die Zeit in Barcelona bleibt mir als unglaublich schöne Erfahrung im Gedächtnis, doch nach 2 Tagen war es soweit und im Laufe des Vormittags fuhren alle Austauschschüler zum Bahnhof, Flughafen oder direkt zu ihren Gastfamilien.

Auf dem Flug nach Teneriffa wurde mir das erste mal wirklich bewusst, dass es jetzt wirklich los geht und es kein zurück mehr gibt, aber alle Zweifel haben sich spätestens nach den ersten Schultagen gelegt, weil man als (deutsche) Austauschschüler ungefähr so bekannt ist wie ein sprechendes Einhorn. In den ersten Wochen hat meine Kommunikation zwar zu 90% aus lächeln und nicken bestanden, aber zum Glück haben die Spanier auch kein Problem damit Stundenlange Gespräche zu führen ohne eine Antwort zu erwarten :).

Wenn man sich für ein Auslandsjahr in Spanien entscheidet sollte man sich drauf gefasst machen, dass das spanische Schulsystem viel chaotischer ist und man es auf keinen Fall mit dem Deutschen vergleichen kann. Ich hatte das Glück, dass Ich auf eine eher kleine Schule gegangen bin und habe deshalb sehr schnell Anschluss gefunden und auch die Lehrer hatten nach kurzer Zeit alle von der "chica alemana" gehört.

Ich glaube die beste Tipps die Ich zukünftigen Austauschschülern geben kann sind:

1. Rede mit so viel du kannst, und wenn du noch nicht flüssig sprechen kannst, lächelte einfach.
2. Habe keine Vorurteile gegenüber deiner Gastfamilie, Freunden oder Mitschülern
3. Versuch dein Leben Zuhause zu vergessen, denn du hast es für den Rest deines Lebens.
4. Bleib entspannt, es gibt nichts was sich nicht irgendwie regeln wird, und wenn du Probleme hast melde dich einfach bei deinem Koordinator. **Openmind kümmert sich!**
5. Genieß die Zeit!

Ich habe gefühlt 100 fiestas besucht und mit 1000 Leuten gelacht, geredet und getanzt.

An meine letzten Tage erinnere ich mich noch gut, denn ich habe mir einerseits gewünscht für immer zu bleiben, aber mich natürlich andererseits unglaublich auf mein Leben in Deutschland gefreut.

In Großem und Ganzen kann ich sagen, dass **die Monate auf Teneriffa zu den Besten meines Lebens gehören** und ich jeder Zeit wieder in den Flieger steigen würde um in eine neue Kultur einzutauchen.

Ich möchte mich noch mal **ganz herzlich bei Openmind bedanken für die tolle Organisation**, die tolle Erfahrung und wünsche allen zukünftigen Austauschschülern eine super Zeit :).

Paula "la chica alemana"

